

Die bereits vor zwei Jahren eingeleiteten Verhandlungen zwischen England und der Türkei über die Frage des Persischen Golfes sind in den letzten Wochen ihrem Abschluß nahegebracht worden. Die hierdurch berührten deutschen Interessen bestehen in der Hauptsache in der deutschen Beteiligung an der Bagdadbahn. Die deutsche Gruppe, welche in diesem Eisenbahnunternehmen die führende Stellung einnimmt, hat bereits im März 1911 den Weg für eine britisch-türkische Verständigung freigemacht und sich im Prinzip damit einverstanden erklärt, daß die der Bagdad-Eisenbahngesellschaft zustehenden Konzessionsmäßigen Rechte, soweit sich diese auf das Gebiet südlich von Bagdad beziehen, ganz oder teilweise auf eine neu zu bildende Gesellschaft mit internationaler Kapitalbeteiligung übertragen werden sollen. Die Regelung aller Einzelheiten wurde ausdrücklich späteren Vereinbarungen zwischen der türkischen Regierung und der Bagdad-Eisenbahngesellschaft vorbehalten. Soweit die auf Grund dieser Erklärung angebahnte Verständigung zwischen England und der Türkei Interessen und Rechte der Bagdad-Eisenbahn berührt, kann sie nur unter Zustimmung dieser Gesellschaft und angesichts der großen wirtschaftlichen Bedeutung dieses Unternehmens nur unter Zustimmung der deutschen Regierung perfekt werden. Der bisherige Gang der englisch-türkischen Verhandlungen läßt eine auch die deutsche Seite befriedigende Lösung annehmen, wenngleich noch weiterer Meinungsaustrausch zum Schutze der deutschen Interessen nötig ist. Mehr kann zurzeit über den Stand der Angelegenheit nicht gesagt werden und ist auch von den Beteiligten offenbar nicht gefügt worden. Andere vorliegende Meldungen sind teils unvollständig, teils unrichtig.

London, 17. Mai. Das Reiterische Bureau erfährt bei einer Anfrage im Ministerium des Äußeren, es seien noch keine Veranstaltungen für das Zusammentreten der Friedenskonferenz getroffen worden. Staatssekretär Grey, der London zum Schlusse der Woche verläßt, wird Montag zurückkehren. Dienstag nachmittag wird die Vorkonferenzvereinbarung, wie verabredet, im Ministerium des Äußeren eine Sitzung abhalten. Es wird erwartet, daß bis dahin alle Delegierten der Balkanstaaten in London eingetroffen sein werden. Dann erst wird zu erfahren sein, welche Veranstaltungen beabsichtigt sind. Bis gestern abend hatten die serbischen Delegierten und ebenso ihre griechischen Kollegen keine Instruktionen zur Unterzeichnung der Friedenspräliminarien erhalten.

Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 17. Mai 1913.
Wettervorhersage der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.
Für Sonntag: Wechselnder Wind, wolkig, etwas kälter, Gewitter, zeitweise Niederschläge.

Unsere Abonnenten in der Stadt sowie denjenigen in Hermisdorf, Vernsdorf und Müseldorf werden die Austräger heute den neuen Fahrplan der elektrischen Ueberlandbahn unentgeltlich übermitteln. Sollte dies hier oder da seitens der Austräger nicht geschehen, so bitten wir, den Taschensfahrplan ausdrücklich verlangen zu wollen.

Die nächste Stadtverordneten-Sitzung am kommenden Dienstag wird eine größere Tagesordnung zu bearbeiten haben; u. a. wird man sich über eine Kaiserjubiläumstiftung und eine Veteranen-Stiftung, über den immer notwendiger werdenden Schulneubau usw. schäftig zu machen haben.

Morgen Sonntag findet die Plamusi auf dem Neumarkt vormittags von 11-12 Uhr statt. Es werden gespielt: 1. „Freiugeln“, Marsch von Petras; 2. Ouverture 3. Op. Die diebische Elster, von Rossini; 3. „Hochzeitstänzen“, Serenade von Klose; 4. „Mastelbinder-Walzer“ nach Motiven der gleichnamigen Operette, von Lehar; 5. Operetten-Revue, Potpourri von Kruse; 6. „Donnerwettertabelle“, Marsch von Linke.

In Gartenhäusern ist nicht viel zu hören, zu der Erkenntnis sind die Spitzbuben nunmehr gekommen, die seit Wochen die gärtnerischen Anlagen unserer Stadt nächtlicherweile brandstifteten. Jetzt legen sie sich auf Einbrüche in Wohnungen. So ist in letzter Nacht der Inhaber der Parterwohnung Oststraße 64 heimgeführt worden. Dort wurde eine Fensterscheibe mittels eines Schmirfelsteinpflasters eingedrückt — die Spitzbuben verraten damit große Routine! — und bei einer genauen „Revision“ der Wohnung, wobei alles durchwühlt ward, fielen den Dieben 45 Mk. in barem Gelde, zwei Mundharmonikas u. a. in die Hände. — Auch an der Schillingischen Scheune an der Feldstraße ist ein Einbruch verübt worden. Dort wurden zwei verdächtige Männer beobachtet, die ihren Weg nach Wüstenbrand zu nahmen. — Der hiesige Stadtrat hat, um dem Treiben dieses lichtfeuchten Gefindels nach Möglichkeit zu steuern, auf die Ermittelung der Einbrecher eine Belohnung von 75 Mark ausgesetzt. Alle Wahrnehmungen, die zur Ermittlung der Täter führen können, wolle man unverzüglich den Polizeiwachen mitteilen.

Als die ersten Früchte des Jahres sind nunmehr die Kirschen auf dem Markte erschienen. Vorerst bilden sie zwar noch eine Delikatesse, doch kündigt uns ihr Erscheinen eine Zeit gesunden Genußes an, denn in rascher Folge stellen sich Beerenfrüchte und anderes ein.

— a. Gestern während der Dämmerung ging am westlichen Himmel ein größeres Meteor nieder, das in der Richtung von Süd nach Nord flog und, trotzdem der Abend noch nicht hereingebrochen war, eine große Helle verbreitete. Das Meteor wurde von mehreren hiesigen Einwohnern beobachtet.

— i. In einer Aktivistin Webfabrik geriet ein hiesiger Weber mit einer Hand in das Getriebe eines Webstuhles, wodurch er eine schwere Fingerverletzung erlitt, die sofortige ärztliche Hilfe nötig machte.

— Zu unserem Bericht über den Ehrenabend der Feuertochter wird uns mitgeteilt, daß nicht Herr Fabrikweber Max August Fährmann, sondern Herr Max Gustav Fährmann, Wein- und Drogenhändler, mit dem Diplom des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren für 20jährige Dienstzeit ausgezeichnet wurde. Der Jertum war nicht unsere Schuld.

Der Spielleiterlehrgang im 19. Niedererzgebirgischen Turngau beginnt morgen Sonntag vormittags 9 Uhr auf dem Spielplatz der Stadt Lichtenstein. Teilnehmer sammeln im „Schützenhause“, dasbistlich.

Der „Erzgebirgsverleher“, das reich illustrierte und beliebte Ausfunftsbuch (Verlag von Karl Wichert in Chemnitz) auf das Jahr 1913 ist soeben erschienen. Er enthält wiederum Bilder und eine ausführliche Beschreibung hiesiger Stadt, die den Fremden von allem Wissenswerten in Kenntnis setzt. Erst-

werden gern entgegengenommen. Auch liegen die Sammelisten noch bis zum 20. d. M. im Gemeindeamt, Pfarramt und Schule aus.

— **Kirchberg, 16. Mai.** Ein bedauerndes Unglück ereignete sich hier. Das 5jährige Söhnchen des Bergarbeiters Herrn Fischer war in den Besitz eines neugeschliffenen Beiles gekommen. Als dies seine Schwester bemerkte, wollte ihm diese das gefährliche Handwerkszeug wegnehmen. Hierbei entwickelte sich zwischen den beiden Kleinen ein Streit, wobei das Söhnchen Fischer an der rechten Hand schwere Verletzungen davontrug. Der Goldfinger wurde ihm vollständig abgehakt und der kleine Finger ist derart verletzt, daß er steif bleiben dürfte.

— **Stollberg, 16. Mai.** Fern von der Heimat erlag am 10. Mai im Deutschen Hospital in Lagos in West-Afrika der leitende Schiffs-Ingenieur Herr Ernst Richard Wagner, Sohn des Fabrikbesitzers Herrn Moritz Wagner in Niederwürschütz, der bei seinen Seefahrten auf untergehenden Schiffen dreimal dem so häufigen Seemanns-tode entronnen, einem tödlichen Fieber.

— **Planitz, 16. Mai.** Selbstmord im Gefängnis beging der von Niederplanitz stammende, mit schweren Zuchthausstrafen belegte 45 Jahre alte Gürtler und Fabrikarbeiter Göhelt, indem er sich dieser Tage im Leipziger Untersuchungsgefängnis in seiner Zelle erhängte. Göhelt befand sich dort wegen weiterer Einbrüche in Untersuchungshaft und kam auch in hiesiger Frage, in hiesiger Stadt Billardbälle aus-

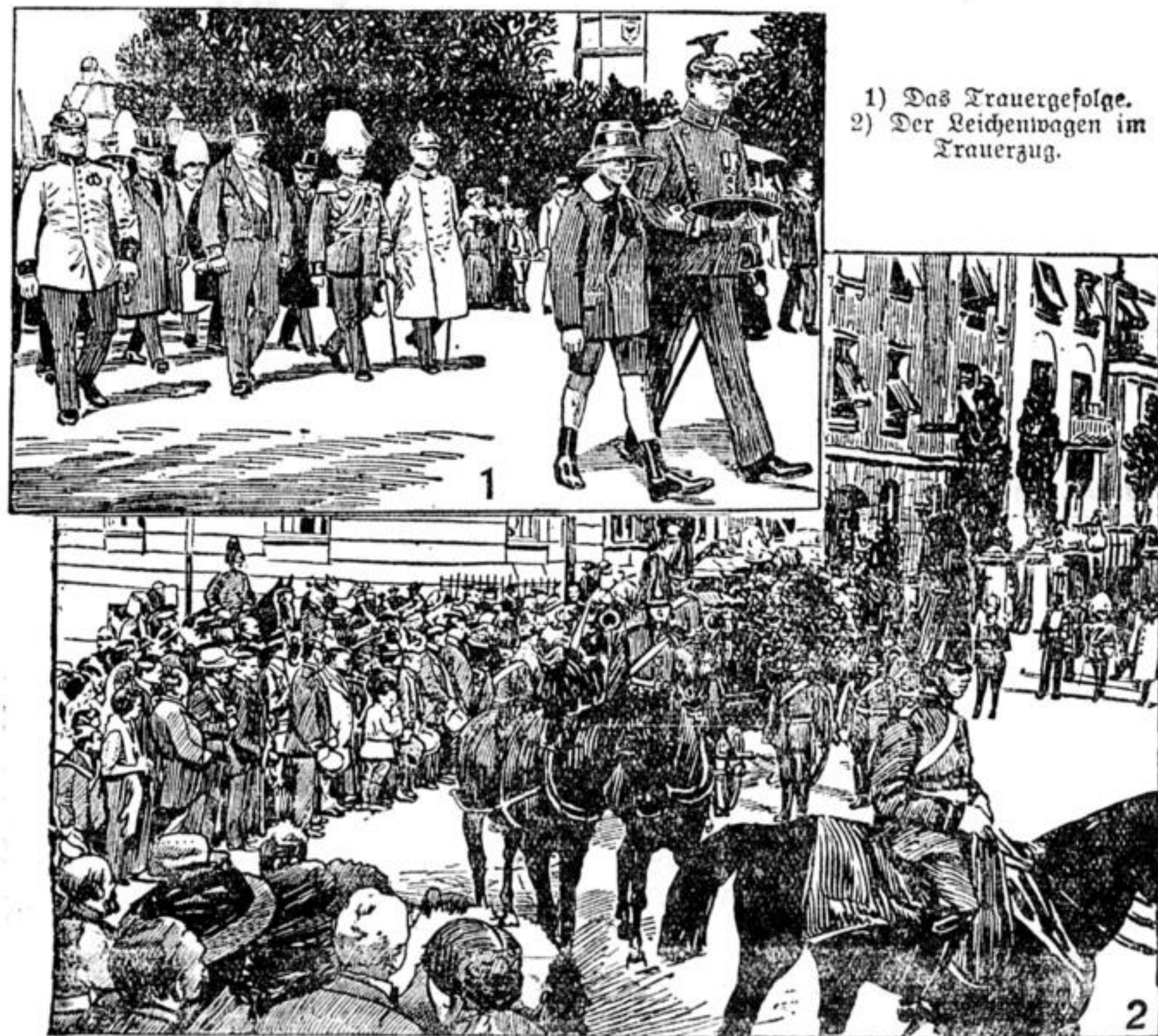
zu erkennen gegeben, daß sie es nur billigen könne, wenn gegen Mißstände im Schankgewerbe auch weiter mit aller Strenge vorgegangen werde.

— **Großenhain, 16. Mai.** Der Urlaubes Hugo Zähmigen von der 4. Komp. des Infanterie-Regiments Nr. 179 hatte mit seinem Vater, dem Hausbesitzer Zähmigen in Ganzig, in Oschätz Einkäufe gemacht. Auf der Dresdener Chaussee, in der Nähe des Erzzerberplatzes, kam ihm ein Auto entgegen. Er lief in dasselbe hinein, wurde überfahren und schwer verletzt. Die Kraftfahrer hielten sofort und brachten den Verletzten nach dem Garnisonlazarett. J. hat eingestanden, daß er mit Absicht in das Auto hineingelaufen sei, weil er nicht zu seinem Regimente zurück wollte.

— **Augustsburg, 16. Mai.** In der Frage der Unterbringung eines Erzgebirgsmuseums in der Augustsburg sind in der letzten Ausschuffung in Zülba nunmehr die Richtlinien für die Ausgestaltung des Museums im einzelnen festgelegt worden. Für das Museum sollen in Anspruch genommen werden 11 Räume des Hofenhauses, deren Gesamtfläche rund 500 Quadratmeter beträgt und von denen zwei eine Grundfläche von mehr als 100 Quadratmetern haben. Die Ausgestaltung des Museums soll in der Weise stattfinden, daß im allgemeinen nach den Hauptplätzen des Erzgebirges gruppiert und nun für jedes einzelne Tal durch Bilder und Gegenstände gezeigt wird, was dieses Tal für landschaftliche und sonstige Schönheiten enthält, welches die Erzeugnisse seiner typischen Industrien sind.

— **Döbeln, 16. Mai.** Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins für Feuerbestattung in Döbeln beschloß die Errichtung eines Krematoriums mit einem Kostenaufwande von 75 000 Mark. Um den Bau vorzubereiten, wurde ein Finanz- und ein Bauausschuß gewählt. Der Döbelner Verein für Feuerbestattung zählt zirka 300 Mitglieder. Die Einäscherungskosten sollen stufenmäßig, und zwar so geregelt werden, daß die Vereinsmitglieder besondere Vorteile genießen, während für Einwohner Döbelns und für Fremde erhöhte Sätze gelten.

— **Röschbroda, 16. Mai.** Das „Mögn. Tgl.“ schreibt: Unsere nicht gerade besonders geschätzte sächsische Mundart gab am 1. Feiertag auf der Friedensburg bei Röschbroda Anlaß zu einem drolligen Mißverständnis. Durch die dort zahlreich anwesenden Gäste kam auf einen Tisch ein Junge voller Freude gesprungen, laut rufend: „Mutter, ich seh' den Königsteinsten!“ Darauf wieder dahin springend, woher er gekommen war. Ihm nach aber auch eine Anzahl fremder Damen und Herren aus unserem preußischen Nachbarstaate, die sich die günstige Gelegenheit, den sächsischen König aus nächster Nähe betrachten zu können, nicht gern entgehen lassen wollten. Neben dem Anaben an der Umfassung der Terrasse angekommen, fragte einer der Herren den Jungen: „Ja, Kleiner, wo siehst Du denn den König stehen?“ Da zeigte dieser zu aller Erstaunen mit der Hand in der Richtung über Dresden hinaus und meinte: „Dort draußen aus'm Nabel do lufft a bissel raus.“ Er meinte natürlich den Königsteinsten. Das Mißverständnis gab den Preußen natürlich Anlaß zu einer unbändigen Heiterkeit. — Eiberrjeses!



1) Das Trauergesolge. 2) Der Leichendogen im Trauerzug.

— **Trauerfeier für den ermordeten preussischen Attache in München, Major von Lewinski.**
 Für den von Mörderhand gefallenen preussischen Militärattache in München Major von Lewinski fand, wie wir eingehend schilderten, in München eine Trauerfeier statt, an der sich fast alle Mitglieder der diplomatischen Korps, Staatsmänner und überhaupt die ganze Münchener Bevölkerung beteiligte. Im Trauergesolge befanden sich in einer Reihe gehend, von links: Rittmeister v. Lewinski, ein Bruder des Majors,

der preussische Gesandte in München v. Treutler als Vertreter des Deutschen Kaisers, General der Kavallerie Freiherr v. König, der Vertreter des Prinzregenten von Bayern, und ein zweiter Bruder des Verstorbenen, Major von Lewinski. Der preussische Gesandte v. Treutler legte im Auftrage des Kaisers einen prachtvollen Kranz aus weißen Rosen am Sarge nieder.

malig sind in diesem Jahrgang auf hierseitige Veranlassung unter den Ausflügen von Chemnitz aus auch diejenigen mit aufgeführt, die der Chemnitzer nach hiesiger Stadt und ihrer Umgebung machen kann.

— Zum Besuche des oberen Erzgebirges und des Vogtlandes bietet die Staatseisenbahnverwaltung Sonntag, den 25. Mai 1913 eine günstige Gelegenheit durch Abfertigung eines Sonderzuges zu ermäßigten Fahrpreisen von Chemnitz Hbf. nach Löbnitz, Aue (Erzg.), Schöned, Klingenthal, Schwarzenberg, Scheibenberg und zurück. Der Zug fährt am genannten Tage vorm. 5.10 Uhr von Chemnitz Hbf. ab. Zur Rückfahrt wird am Abend desselben Tages ein Sonderzug abgefahren, der in Chemnitz Hbf. 11.58 Uhr nachts ankommt. Alles nähere enthalten die Anschläge auf den in Frage kommenden Stationen. Der Verkauf der Fahrkarten beginnt an den Schaltern bereits Donnerstag, den 22. Mai und wird Sonntag, den 24. Mai, abends 9 Uhr geschlossen.

— Die Nationalspende zum Kaiser-Jubiläum für die christlichen Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten ist die einzige offizielle Spende, die das gesamte deutsche Volk seinem Kaiser zum Jubiläum überreichen soll. Der ideale Wert dieser Spende besteht darin, daß unser Volk begreifen lernen möchte, daß kolonisieren „missionieren“ heißt, wie Staatssekretär Dr. Solf es treffend gesagt hat. Die Fürsorge für die Mission darf nicht Sache einiger kirchlich interessierter Kreise bleiben, sondern muß in den nationalen Pflichtenkreis der Gesamtheit hineingezogen werden.

— **Langenberg, 15. Mai.** Auf Veranlassung und Einladung des hiesigen Ortsausschusses für die Nationalspende anlässlich des Kaiserjubiläums wird voraussichtlich nächsten Mittwoch abend Herr Missionar Oldemoge, welcher lange in Afrika gewirkt hat, im hiesigen Gasthose einen Vortrag halten, um das Interesse für das Sammelwerk zu wecken. Der Eintritt zu diesem Vortrage, zu dem jedermann herzlich willkommen ist, ist frei. Freiwillige Gaben

Schankwirtschaften gestohlen zu haben. — Am Mittwoch früh 2 Uhr wurde im Hofraume des Hausgrundstückes Parkstraße Nr. 6 in Niederplanitz die dort wohnhafte 79 Jahre alte Berginvalidensehefrau Karoline Müller geb. Frister tot aufgefunden. Es wird angenommen, daß dieselbe infolge Schlaftrunkenheit oder Nervenschwäche aus dem Fenster gestürzt ist. Sie hatte außer schweren inneren Verletzungen einen Beckenbruch und mehrere Rippenbrüche erlitten und war sofort tot.

— **Lichtenstein, 16. Mai.** Das Pfarramt zu Lichtenstein ist im regelmäßigen Verkehr neu zu besetzen. Kollator ist Herr Otto Viktor von Schönburg-Waldenburg. Diese Ausschreibung ist das erste Zeichen für die Desfinitivität, daß die Gerüchte, die von einem Scheiden unseres Herrn Oberpfarrer Seidel wissen wollten, doch auf Wahrheit beruhen. Und zwar zwingen Gesundheitsrückichten den hochgeschätzten Seelforger, der 22 Jahre hier in Segen gewirkt, sein Amt zum Herbst aufzugeben.

— **Glauchau, 16. Mai.** Einem hiesigen Schankwirt war vom Stadtrat bei Strafe verboten worden, seine Kellnerin, die sich weigerte, das geforderte ärztliche Gesundheitszeugnis beizubringen, weiter zu beschäftigen. Gegen diese stadträtliche Anordnung erhob der Schankwirt Rekurs. Die Kgl. Kreisbauhauptmannschaft hat diesen Rekurs jetzt für beachtlich befunden und die Verfügung des Stadtrats wieder aufgehoben, da durch die Verfügung eine wesentliche Beschränkung des Schankwirts in der Auswahl seines Hilfspersonals erfolgt, die nach § 41 Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung unzulässig ist. Die Kgl. Kreisbauhauptmannschaft erkennt zwar an, daß der Beschluß des Stadtrats, von hier zuziehenden Kellnerinnen ärztliche Gesundheitszeugnisse zu fordern, als im Interesse der guten Ordnung des Gemeindefens liegend angesehen werden kann, aber da er einer ausdrücklichen reichsgesetzlichen Bestimmung entgegensteht, nicht aufrecht erhalten werden kann. Die Kgl. Kreisbauhauptmannschaft hat aber dem Stadtrat hierbei

Landwirtschaftliche Mitteilungen.

Wöchentliches Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

(Telegr. Bericht des „Hohenstein-Gr. Tgl.“)

Abgesehen von West- und Süddeutschland, wo an den beiden Pfingsttagen zum Teil sehr ergiebige Niederschläge vorgekommen sind, die das Wachstum in normaler Weise förderten, behielt das Wetter in den übrigen Gebieten vorwiegend trockenen Charakter. Besonders fühlbar macht sich der Mangel an Feuchtigkeit in dem Gebiete zwischen Elbe und Weichsel, wo es in der letzten Woche fast gänzlich geregnet hat. Unter diesen Umständen sprechen diesmal nur die Berichte aus dem Süden und Westen über eine gedeihliche Weiterentwicklung, während in den nördlichen Teilen des Reiches kalte Nächte und austrocknende Winde die Vegetation behinderten. Am ungünstigsten macht sich der Einfluß der herrschenden Witterung in Westpreußen bemerkbar: fast alle Berichte aus dieser Provinz konstatieren eine Verschlechterung des Felderstandes, und mehrfach mußten sogar noch Umpflügungen stattfinden. In den anderen Gebieten, namentlich in Mitteldeutschland, haben sich die Saaten bisher verhältnismäßig gut gehalten, doch ist Regen überall sehr erwünscht.

Die Sommerfaaten werden im allgemeinen günstig beurteilt, besonders im Süden und Westen, wo Niederschläge ihrer weiteren Entwicklung zur Hilfe kamen. Sehr gelagert wird über das Auftreten von Unkraut, auch Insekten-schäden beeinträchtigen vielfach den Stand; stellenweise mußten aus diesem Grunde Umaderungen vorgenommen werden.

Die Futterpflanzen stehen, wenn ihr Wachstum in der letzten Zeit auch etwas zurückgehalten wurde, im ganzen ziemlich befriedigend, brauchen aber auch schon Feuchtigkeit. Hier und da konnte Klee bereits zu Grünfutter gemäht werden. Auf den Wiesen wurde der Graswuchs durch Trockenheit zuletzt etwas beeinträchtigt.

Was die Zuckerrüben anlangt, so konnten die zuerst bestellten, die gut aufgelaufen sind, mangels Wärme und Feuchtigkeit wenig Fortschritte machen. Der Aufgang der später bestellten Rüben wird durch den hart gewordenen Boden beeinträchtigt. Von den Kartoffeln ist bisher noch nicht viel zu sehen.

Gerichtliches.

§ Berlin, 16. Mai. Der ehemalige Leutnant als Juwelendieb. Vor der 12. Strafkammer des Landgerichts I hatten sich der ehemalige Leutnant Kolberg, der Kaufmann Krause, die verwitwete Frau Pfeffer, der Juwelenhändler Jakob Mendelssohn, sowie die jugendliche Katharine Draak zu verantworten. Die Angeklagten wurden beschuldigt, am 17. März d. J. der russischen Gräfin Stoffsproff im Union-Theater unter den Linden Schmuckstücke im Werte von 100000 Mark auf betrügerische Weise entwendet, bezw. dazu Beihilfe geleistet zu haben. Nach der Tat flüchteten die Angeklagten, konnten aber in München verhaftet und der Schmuck größtenteils der Bestohlenen wieder zugeführt werden. Die Verhandlung nahm den ganzen Tag in Anspruch. Das gegen 7 Uhr abends verkündete Urteil lautete: Der Angeklagte Kolberg erhielt wegen Betrugs 2 1/2 Jahre Gefängnis, der Angeklagte Krause wegen Betrugs 2 Jahre Gefängnis, Frau Pfeffer ebenfalls wegen Betrugs 1 Jahr 4 Monate Gefängnis, der Angeklagte Mendelssohn wegen Hehlerei 1 Jahr Gefängnis und die Angeklagte Draak 3 Monate Gefängnis. Außerdem wurde auf die üblichen Nebenstrafen erkannt.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 17. Mai. Dem Vernehmen der „Tägl. Rundsch.“ zufolge wird dem Reichstag noch in diesem Jahre ein Reichsfluggesetz zugehen. Ursprünglich war beabsichtigt, den Entwurf schon im April einzubringen, es ist aber eine Neuveränderung notwendig geworden. Voraussichtlich wird der Entwurf auch

eine Bestimmung über die Behandlung fremder Luftschiffe enthalten, die auf deutschem Boden landen.

Berlin, 17. Mai. Bis 10 Uhr vormittags waren die Ergebnisse aus 266 Wahlkreisen bekannt. Danach waren 379 Kandidaten als gewählt zu betrachten, 39 standen in Stichwahl, 6 standen unentschieden, da die Wahlmänner noch nicht alle bekannt waren. Wähler sind gewählt 133 Konervative, 45 Freikonervative, 59 Nationalliberale, 25 Volksparteiler, 99 Zentrumsleute, 9 Polen, 2 Dänen, 7 Sozialdemokraten. An 39 Stichwahlen beteiligten sich 15 Konervative, 13 Freikonervative, 20 Nationalliberale, 12 Volksparteiler, 4 Zentrumsleute, 1 Pole, 1 Landwirtebündler, 1 Deutsch-Sozialer, 11 Sozialdemokraten. Die Konserverativen verlieren 11, gewinnen 7, die Freikonserverativen verlieren 6 und gewinnen 2, die Nationalliberalen verlieren 3 und gewinnen 10, die Volkspartei verliert 5 und gewinnt 4, das Zentrum verliert 4 und gewinnt 2, die Sozialdemokraten gewinnen 1, die Polen verlieren 2.

Düsseldorf, 17. Mai. Der Polizei gelang es, 25 Mitglieder eines Spielclubs zu verhaften.

Wien, 17. Mai. Das „Freundenblatt“ erfährt: Der Kaiser verlieh folgende Auszeichnungen: Dem österreichisch-ungarischen Generalkonsul in Sutarai Zambaur das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, dem Konsul Bilinski in Janina den Titel eines Generalkonsuls, dem Konsul Ritter v. Herzfeld in Adrianopol den Orden der eisernen Krone 3. Klasse. Die Blätter fügen hinzu: Die Auszeichnungen gelten den Konsulnfunctionären, die während der langen Belagerungen großen Mut, besondere Kaltblütigkeit und auf-

opfernde Ausdauer befundeten und sich um die ihnen anvertrauten österreichisch-ungarischen Kolonien das größte Verdienst erworben. Außerdem wurde dem Konsul de Potter in Mexiko, der während der Revolution wiederholt schweren persönlichen Gefahren ausgesetzt war, der Orden der eisernen Krone 3. Klasse verliehen.

Paris, 17. Mai. Die andauernden Regengüsse in den letzten Tagen haben in den Departements Orne und Sarthe sowie im Süden Frankreichs Ueberfluthen verursacht, die bedeutenden Schaden anrichteten.

Paris, 17. Mai. Die amtliche Untersuchung über den am 24. November vorigen Jahres bei Riego Suarez erfolgten Schiffbruch des Postdampfers „Salazid“ hat ergeben, daß dieses Schiff schon seit mehreren Jahren durchaus seetüchtig gewesen war und daß der Unfall auf eine Reihe von schweren Nachlässigkeiten zurückzuführen ist.

Paris, 17. Mai. Nach einer Blättermeldung wird der Kriegsminister im Hinblick auf die von der Kammer genehmigte Zurückhaltung der Jahresklasse 1910 demnächst dem Parlament eine Kreditforderung von etwa 350 Millionen unterbreiten, um die Kosten für die erforderlichen Kasernenbauten, für Bekleidungs- und Ausrüstungsmittel sowie für Pferdekäufe zu decken.

Paris, 17. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Langer wird die Lage von Letuan täglich kritischer. 39 gut ausgebildete Stämme der Umgebung, sowie die unter dem Befehl des Groß-Sherifen Azhermio stehenden Krieger warten nur auf ein Signal, um die Stadt anzugreifen. Aus Rabat wird gemeldet: Die Kolonne Henri hatte

am 14. Mai abermals einen Kampf mit den Beni Mitr zu bestehen. Die aufständischen Marokkaner wurden zurückgeschlagen. Die Franzosen hatten 4 Verwundete, darunter 2 Offiziere.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Wilhelm Lippacher, für die Inserate Otto Bosh; Druck und Verlag von J. Hahr Nachf., Dr. Alban Feisch.



Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Flaschen auszufliegen.
Hohenstein-Gr. bei Herrn Oscar Richter,
C. Flos, Adler-Drug.
Fr. Gagel, Engel-Dr.
Wih. Richter, jun.
Rudolf Schaaf,
Emil Uhlig, Drug.
Oberlungwitz bei Herrn Friedrich Dietel,
Gustav Dietel,
Arthur Geier,
Rudolf Slang,
Geinrich Richter.



Hierzu zwei Beilagen.

Gasthof Meinsdorf.

Schönes Konzert- u. Ball-Etablissement der Umgebung. Beliebter Ausflugsort. Angenehmer Familienaufenthalt. Heute Sonntag von nachm. 3 Uhr an

Großes unterfreies Garten-Konzert
Hierauf:

Feiner öffentlicher Ball.
Nur erstklassige Tänze à la Strauß u. Waldteufel.

Reichhaltige Speisekarte. ff. Kaffee mit selbstgeb. Kuchen. Zu einem zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein
Curt Witt.

Hôtel Claus, Gröna.

Heute Sonntag von nachm. 3 Uhr an
starkbesetzte

Ballmusik

im herrlich gemalten Saale. — Großartige Lichteffekte. Durch meine eigene Fleischerie bin ich in der Lage, jederzeit mit nur besten Speisen aufzuwarten.

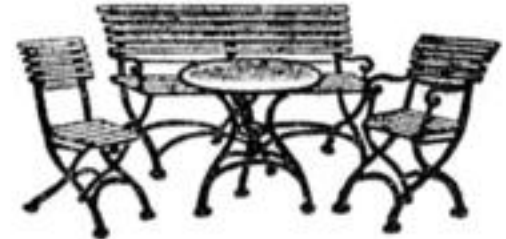
Konditorei-Büffet. Bestgepflegte Getränke Große Stallungen.

Hochachtungsvoll Oskar Leichsenring.

Morgen **Schweinschlachten**, Wellfleisch Montag später frische Wurst. Hermann Uhlig, Warrhain.

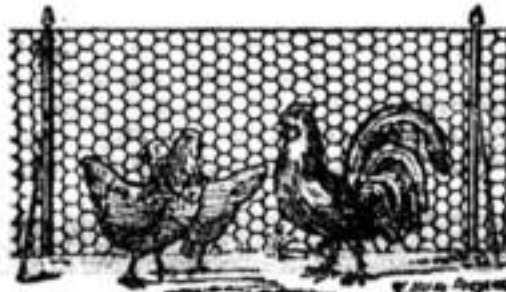
Alle Gemüse erhalten besonders kräftigen Wohlgeschmack mit **MAGGI'S Würze**. Stets erst beim Anrichten beifügen!

Bestens empfohlen von Arthur Wiedner, Delikatessen, Altmarkt 25.



Gartenmöbel,

wie Tische, Stühle, Bänke. Einige Stühle, welche leicht beschädigt sind, gebe ganz billig ab.



Drahtgeflecht,

das Meter von 10 Pf. an.

Gartengeräte,

in schöner großer Auswahl empfiehlt billigst

Richard Kother Nachf. Kurt Schulze. Eisenhandlung.

Rutschwagen

sowie ein kleiner Schleifwagen sind veränderungshalber sof. zu verkaufen

Max Rasch, Weicherei, Büstenbrand.

Senfen

geschliffen, in großer Auswahl unter Garantie, Senfensteine von 10 Pf. an, Senfenschäber, Senfenschärfen, -Ringe, -Gämmer, -Ambosse, Senfenbäume von 75 Pf. an, Wehlfässer, Sichel, Gew- und Düngergabeln sowie alle anderen

Eisen-, Stahl- und Kurzwaren kaufen Sie am billigsten bei

Gerhard Kother, vorm. Franz Kother, Eisenhandlung geg. 1840.

2 Damenräder

ein neues und ein gefahrenes, beide mit Freilauf, billigst zu verkaufen.

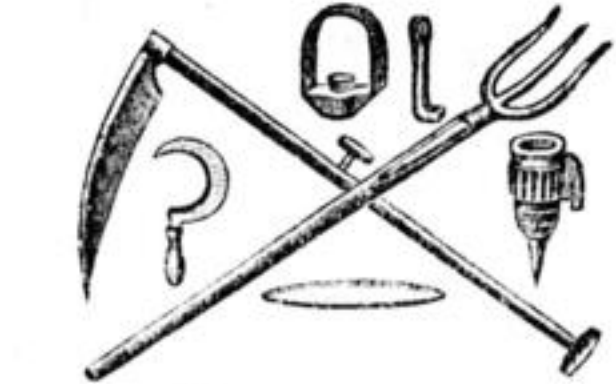
Wartburg-Räder

mit Freilauf und bestem Gummi Nr. 90.— bei

Rich. Engel, Gersdorf.

Hasenstall

zu verkaufen Ernst Dahn, Reichenbach 96.



Senfen
ausgeschliffen u. unter Garantie,
Sicheln
Wehlfässer
Wehlfässer
Düngelzeuge
empfehlen billigst
Richard Kother Nachf. Kurt Schulze, Eisenhandlung.

Beinkranke

sowie Geschwüre, Flechten, Fisteln zu behandeln

Hauptmann

Chemnitz. Dresdnerstr. 131.

Sprechstunden: täglich außer Montags u. Donnerstags. Auf Wunsch nach auswärts. Buch zur Selbsthilfe gratis.

Badpulver und **Badpulver** ff. Vanilleisotten, Vanillezucker und Vanillesaucepulver

echt holländische Biddings Dr. Detters Biddingspulver

Götterspeise Rote Grütze Regina Gelatine stets zu haben bei

Ernst Schrapf. Fernsprecher 242. Dresdnerstraße 12.

Alle Arten **Haushaltungs-** **Seifen**

empf. billigst in bester Qualität **Vogels** a. Bahnhof.

Köderne Damentaschen solid gearbeitet. Große Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Dr. Brückner, jetzt Altmarkt 23, gegenüber Rathaus.

Kinderwagen zu verkaufen **Bismarckstraße 64 I.**

1 Haferquetsche für Kraftbetrieb verkauft **Schönfeld, Weintellerstraße 25.**

Ein Kind wird in liebevoller Pflege genommen **Karlstraße 2.**

Ortsgruppe des Bundes der Reichsbefoldeten.

Montag, den 19. Mai gemeinsamer Abendspaziergang mit Damen nach dem „Berghause“. Sammeln 8 Uhr am „Gewerbehause“. Im Berghause musikalische Unterhaltung.

Verbot. Alles Angeln und Baden, sowie Beschädigen von Anlagen und Gegenständen an den am Bad Hohenstein-Gr. gelegenen Teichen ist streng verboten. Dabei Angetroffene werden zur Anzeige gebracht. Die Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

Die Pächter.

Kleiderstoffe

empfehlen billigst A. v. Schott, Weinkellerstr. 30, II.

Heu und Grummet

hat zu verkaufen Theodor Böttcher, Güntergrund 142.

Achtung!

Verkaufe 1 Stamm Zwerghühner sowie mehrere Holländer Bismarckr. 40.

Verkaufe sofort wegen Krankheit mein gutgehendes

Grünwaren-, Bild- und S flügelgeschäft.

Offerten unter D. S. 100 postlagernd **Glauchau.**

Original-Osram- **Drahtlampen**

so haltbar wie Kohlenlampen in allen Kerzenarten empfiehlt

Emil Glanz, Werkstatt für Elektrotechnik, **Dresdnerstraße 16.**

Wohnung u. Werkstelle

sofort zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter G. 1559 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Sonniges **möbliertes Zimmer** sofort bezugsbar

Näheres **Altmarkt 15.**

Eine II. Etage ist zu vermieten **Gersdorf 166b.**

kl. möbl. Zimmer sofort mietfrei **Schubertstr. 9, I.**

Frau zum Reinigen der Geschäftsräume gesucht von **Robert Weiss.**

Ordentlicher, nütsterner Hausmann gesucht von **Carl Gruber.**

Handschuh-Näherinnen

auch zum Anlernen, nur in die Fabrik gesucht bei sehr hohen Löhnen. **Dresdnerstraße 34, Hinterh.**
Arbeiter, Zwei kräftige Müller oder Mühlenarbeiter bevorzugt, werden zum sof. Antritt, gutem Lohn und dauernd gesucht. **Rosig & Thurm, Getreidegeschäft, Siegmars.**
Spulerinnen sofort gesucht. **Emil Heidel.**
Einem Vertrauensmann sucht e. leistungsf. Viehverfögg. für redow. Herr. gleichw. welsch. Stand d. Landte, Bichbel. kennen sich Exst. Außer mtl. 100 Mt hoch. **Prov. Off. „Dr. L.“ Halle S. III 17.**
Zum sofortigen Antritt suchen wir einen **jungen Mann** zum Fakturausarbeiten und für leichte Kontorarbeiten. Offerten mit Gehaltsangabe unter F. 1560 in die Exp. d. Bl.
Kettlerinnen sowie Näherinnen sucht **Strumpffabrik Schme.**
Einige Mädchen für leichte Handarbeit sowie **jungen Burken** sucht bei gutem Lohn **G. W. Müller, Antonstraße 5.**
Restergeschäft wird anständigen Leuten unter günstig. Bedingungen eingerichtet. Anzahlung erforderl. Baden nicht notwendig. Off. unt. D. G. 8186 an **Rudolf Rosse, Dresden.**

Arbeiter an Chemiemaschinen sowie tüchtige **Spulerinnen** auf Maschine sucht **G. F. Beck, Schönburgstraße.**
Schuhmachergehilfe wird gesucht **Herrmannstraße 11.**
Mädchen auf Spulmaschine sucht **J. G. Böttger, König Albertstraße.**
Suche sofort **Birtswasserin** eine für Kinder. Alter 40 b. 50 Jahre. Dienstvermitt. er. **Fr. Köpfer, Lugau, Bitoriastraße 3.**
Strumpfwirter bei hohem Lohn sucht **L. Lange, Büstenbrand.** So huarbeit wird ausgegeben.
Londoner Agent gut eingeführt (Engros u. Export) sucht d. Vertretung eines leistungsfähigen Fabrikanten von Tischdecken. Beste Referenzen. **Adr. G. 2082 Reproud's Ann-Exp. 14 Queen Victoria St., London.**
Spulerinnen für mechanisch gesucht. **W. Böhne & Sohn.**

Schützenfest Hohenstein-Er. (Altstadt)

vom 24. Mai, abends 6 Uhr bis mit 29. Mai 1913.

Schützenhaus Hohenstein-Er. Altstadt.

Telephon 128. 3 Min. v. Bahnhof und der Straßenbahnhaltestelle. Telephon 128.
Unstrettig schönster Saal der Umgegend.
Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Eintritt frei. Eintritt frei.
Ergebenst ladet ein. Hermann Schmidt.

Gasthof zum Lamm, Oberlungwitz.

Telephon 108. Telephon 108.
Heute Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

große öffentliche Ballmusik.

im völlig erneuerten, künstlerisch gemalten Saal. Otto Uhlmann.
Ergebenst ladet ein.



Gasthof zum Hirsch, Oberlungwitz.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

im größten und schönsten Saale der Umgebung. Paul Sturm.
Es ladet ergebenst ein.

Das Bethlehemsfest im Sättengrunde

bei Hohenstein-Ernstthal
hält seine

Jahres-Feier

Donnerstag, den 22. Mai, nachmittags 4-5 Uhr.
Ansprache: Sup. Raumann aus Leisnig.

Leichn-Schieß-Gesellschaft

Hohenstein-Ernstthal.

Sämtliche Ausschüsse, welche zu unserem Bundesfesten, welches vom 26. bis 29. Juli abgehalten wird, tätig sind, werden gebeten, sich Montag abend 8 Uhr im Vereinslokal Schützenhaus Altstadt einzufinden.

Der Vorstand.

Ratskeller

Oelsnitz i. Er.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

Ballmusik.

Endstation der elektrischen Straßenbahn. Albin Leichnering.
Ergebenst ladet ein.

Gasthof zur Post, Oberlungwitz.

Heute Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Ergebenst ladet ein. Bruno Nobis.

Gasthof Wüstenbrand.

Heute Sonntag

Grosses Weissbier-Fest,

von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Ergebenst ladet ein. Oskar Georgi.
NB. Zur Belustigung des Publikums ist Hänel's Karussell aufgestellt.

Anstehenden
Alee, Hen, Grummet,
Bundstroh verkauft
Wühle Hermendorf,
J. H. Uhlig.

Neuheiten

in Reiseandenken, Ansichtskarten
u. Geschenkartikeln in großer
Auswahl zu äußerst bill. Preisen
H. Brückner, jetzt Altmarkt 23
gegenüber Rathhaus.

Die Verlobung ihrer Tochter Liesel
mit Herrn Walther Mehnert in Lim-
bach zeigen hierdurch an

Wilhelm Günther und Frau
Alma geb. Baumgärtel.

Hohenstein-Er., am 18. Mai 1913.

Meine Verlobung mit Fräulein
Liesel Günther beehre ich mich er-
gebenst anzuzeigen.

Walther Mehnert.

Limbach, am 18. Mai 1913.

Logenhaus.

Empfehle Turnhalle für
Kinder- und Sommerfeste.

Sonntag: Garten-Konzert — Elite-Ball.

Gasthof „Grünes Tal“, Gersdorf.

Heute Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

grosse öffentliche Ballmusik.

Freundlichst ladet ein

Joh. Hübsch.

„Blauer Stern“ Gersdorf.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

Große öffentliche Ballmusik

wogu ergebenst einladet

Edwin Kerschmar.

Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.

Café Bochmann

Oelsnitz.

Konditorei mit Motorbetrieb.
feines Bestellgeschäft,
freundliche Lokalitäten.

Hüttenmühle

Schönster Ausflugsort der Umgebung.
10 Minuten von der Endstation der Straßenbahn.

Heute Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
gr. Gartenkonzert mit starkbesetzter Ballmusik.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein. Otto Bohert.

Hôtel Drei Schwanen.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Entrée frei. Entrée frei.
Großes Spargel-Essen (täglich frisch).
Freundlichst ladet ein. Otto Lorenz.

Meisterhaus.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik

Es ladet freundlichst ein. Bruno Tröger.

Restaurant und Café „Zur Bauhütte“.

Ecke Schützen- und Logenstr.

3 Minuten vom Bahnhof und Endstation der Strassenbahn.

Schönstes Café hiesiger Gegend.
Angenehmer Familienverkehr. ff. Biere und Weine, eigene Konditorei
Hochachtungsvoll. Friedr. Richter jun.

Deutscher Kaiser, Oberlungwitz.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Freundlichst ladet ein. H. Mohr.



Waldsanatorium Oybin

Dr. Zittau-
Dresden.
(System Lehmann). Ein landschaftl.
Insel „Ein Wunderwerk Gottes“, urteilt
Kaiser Friedr. III. „Das Schönste auf
meiner Reise“ schreibt Moltke, Wunder-
bare Gebirgsanatomik. Größte Erfolge
bei Nerven-, Atmungs-, Verdauungs-,
Herz-, Stoffwechsel- und Frauenleiden.
Preis 7,50—10 Mark. — J. J. Prospr.
Irr. Aerzliche Leitung: Sanitätsrat
Dr. Weber, Betriebsleitung: Dr. Uhlig.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Heimgange meines herzensguten Gatten,
unseres lieben Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers

Friedrich Herm. Glänzel

sprechen wir nur hierdurch allen Bekannten und Ver-
wandten unseren herzlichsten Dank aus.

Besonderen Dank aber Herrn Bahmeister Kühne,
sowie allen seinen Mitarbeitern für die ehrenvolle Beglei-
tung zum Grabe.

Die trauernde Gattin

Jenny verw. Glänzel

im Namen aller Hinterbliebenen.

Wüstenbrand, den 17. Mai 1913.